

Ausgenutzt

Afghanische Schiiten müssen für Iran in Aleppo kämpfen

Ausprobiert

Die neue Youtube-Serie „Die Rekruten“ kommt gut an

Ausdiskutiert

Ministerium will Aktive und Reservisten gleichstellen



Im malischen Treibsand

Immer mehr deutsche Soldaten sollen einen brüchigen Frieden sichern. Kann das gut gehen?



Oberstabsfeldwebel d.R. Alfred Claußen (links) überzeugte den Bundestagsabgeordneten Stephan Albani von einer Mitgliedschaft im Reservistenverband

Prominente Neumitglieder im Verband

Die laufende Mitgliedergewinnungskampagne hat neben dem Bundestagsabgeordneten Tobias Zech, Stellvertreter des Präsidenten, drei weitere prominente Politiker in den Reservistenverband geführt.

In Hameln ist Michael Vietz eingetreten. Der Bundestagsabgeordnete aus dem Wahlkreis Hameln-Pyrmont-Holzminden ist seit 1. November Mitglied. Der Diplom-Ökonom und CDU-Außenpolitiker hat 1990 und 1991 Grundwehrdienst geleistet und schied als Hauptgefreiter der Reserve aus – damals war das noch der Spitzendienstgrad der Mannschaften, Grundwehrdienstleistende wurden nur selten dazu befördert.

Für den Bundestagsabgeordneten aus dem Wahlkreis Hameln-Pyrmont-Holzminden ist der Beitritt in den Reservistenverband ein Akt der Solidarität. „Es ist ein Bekenntnis zu denjenigen, die im In- und Ausland unserem Land gedient haben. Gerade als Bundestagsabgeordneter, der über den Einsatz der Bundeswehr entscheidet, sollte man denjenigen, die ihre Pflicht erfüllt haben, Respekt bezeugen und sich für ihre Belange engagieren“, sagt Michael Vietz. Aus seiner Sicht ist die Bedeutung der Reservisten als Mittler zwischen der Truppe und der Bevölkerung noch größer geworden, seitdem die Wehrpflicht ausgesetzt worden ist.

Das sieht Peter Meyer ähnlich. Der Vizepräsident des Bayerischen Landtages ist vor kurzem in den Reservistenverband eingetreten. Der Abgeordnete der Freien Wähler aus Oberfranken gab seinen Mitgliedsantrag am Rande des sicherheitspolitischen Herbstseminars der dortigen Bezirksgruppe ab. Von 1982 bis 1983 leistete Meyer seinen Grundwehrdienst in Regensburg, danach wurde er Jurist. Mit seiner Mitgliedschaft möchte der Landtagsabgeordnete seine Wertschätzung gegenüber der Arbeit des Reservistenverbandes zum Ausdruck bringen. Nach der de facto Abschaffung der Wehrpflicht sei die Situation des Verbandes nicht einfacher geworden, sagt er. Ein weiterer Niedersachse aus den Reihen des Bun-

destages hat sich ebenfalls kürzlich dem Reservistenverband angeschlossen. Stephan Albani erhielt von Verbandspräsident Oswin Veith seine Mitgliedsurkunde und den Ausweis ausgehändigt. Albani ist Bildungspolitiker der CDU und für den Wahlkreis Oldenburg-Ammerland im Bundestag.

Oberstabsfeldwebel d.R. Alfred Claußen, Mitglied der Reservistenkameradschaft Edeweicht und Landespressebeauftragter in Niedersachsen, begleitete den Bundestagsabgeordneten im Sommer bei einem Gästeschießen. Stephan Albani habe am Schießstand mit 38 Ringen bei fünf Schüssen gute Ergebnisse mit der Pistole P8 gezeigt, erinnert sich Claußen. Während der Veranstaltung unterhielt er sich mit dem Bundestagsabgeordneten über Verteidigungspolitik, Militär und die Reservistenarbeit. „Ich interessierte mich für die persönliche Meinung des ungedienten Politikers“, sagte Alfred Claußen. Das Gespräch hat Stephan Albani offenbar überzeugt. „Der Reservistenverband bedeutet für mich gelebte Verantwortung gegenüber anderen: Sei es in Form von Kameradschaft, dem Dienst für die Gesellschaft oder als humanitäre Hilfe im Ausland. Auch bei meiner politischen Arbeit und im Wahlkreis habe ich die Reservisten kennen und schätzen gelernt. Sei es beim gemeinnützigen Oldenburger Salvatorabend oder bei Besuchen von Mitgliedern aus Oldenburg und Ammerland in Berlin. Ich freue mich nun Teil dieser lebendigen Truppe sein zu dürfen“, sagt Albani zu seiner Mitgliedschaft im Reservistenverband.

dest/bv



Peter Meyer (3. von links) ist nun Mitglied im Reservistenverband



Michael Vietz (rechts) bei der Reservistenkameradschaft Coppenbrügge